

Tierärztliche Praxis
Friedenstrasse 7
71691 Freiberg a.N.
www.kleintierpraxis-freiberg.de



Dr. Patrick Hirsch
Tel.: 0 71 41 – 9 74 75 75
Fax: 0 71 41 – 9 74 75 76
info@kleintierpraxis-freiberg.de

Dr. Maja Hirsch
Fachtierärztin für Kleintiere
Schwerpunkt Augenheilkunde

KERATOCONJUNCTIVITIS SICCA (KCS) - DAS TROCKEN AUGE

KCS ist die Folge einer Erkrankung der Tränendrüsen, die mit einer verminderten Tränenproduktion einhergeht. Dadurch nimmt der die normale Horn- und Bindehaut feucht haltende, schützende und ernährende Tränenfilm ab und es kommt zu Austrocknungserscheinungen. Bleibt die Erkrankung unbehandelt, kann dies bis zum Erblinden oder sogar zum Verlust des Auges führen.

SYMPTOME

Der Mangel an Tränenflüssigkeit verursacht ständiges Blinzeln oder krampfhaften Lidschluss (durch Schmerzen), Bindehautrötung, schleimig-eitrigen Augenausfluss, Hornhautgeschwüre, Einwachsen von Blutgefäßen in die Hornhaut und Pigmentierung der Hornhaut.

DIAGNOSE

Basiert auf den klinischen Symptomen und wird durch einen schnellen und einfachen Test ("Schirmer-Tränen-Test"), der die Tränenproduktion misst, nachgewiesen.

URSACHEN

Die wichtigsten Ursachen einer KCS sind immunvermittelte Entzündung der Tränendrüsen (das Abwehrsystem richtet sich gegen körpereigene Strukturen). Auch einige Medikamente, Lidfehlstellungen und systemische Krankheiten können zur KCS führen. Eine Veranlagung zu dieser Krankheit besteht u.a. bei West Highland White Terrier, Bulldogge, Cockerspaniel, Beagle, Yorkshire Terrier und Lhasa Apso. Auch wird diese Krankheit häufiger bei weiblichen und älteren Tieren beobachtet.

THERAPIE

Die Krankheit bedarf einer langen, intensiven Behandlung, ist aber oft nicht heilbar, besonders, wenn die Behandlung (zu) spät beginnt und der Tränentest einen Wert von null hat. Es werden Medikamente verabreicht, die die Entzündung oder die überschießende Immunreaktion hemmen, wie Kortison und Ciclosporin (Optimmune-Augensalbe). Als begleitende Maßnahme kommen Tropfen, die den natürlichen Tränenfilm (Visc Ophtal) ersetzen sollen, zur Anwendung. Spricht ein Tier nicht auf die medikamentöse Behandlung an, so besteht die Möglichkeit der operativen Verlagerung des

Ausführungsganges der Ohrspeicheldrüse vom Maul in den Bindehautsack des betroffenen Auges, wo der Speichel die Tränenflüssigkeit ersetzen soll.

